

Kurohana Katsuo nähert sich jeden Tag ein Stückchen mehr dem Ende seiner Geduld. Mittlerweile verbringt man die Nachmittage schon ausschliesslich damit, die Zweifler unter den Männern immer wieder scharf|

Kurohana Katsuo | zurechtzuweisen, sie manchmal ja sogar anzubrüllen, weil es anders einfach nicht mehr geht, und... Ach, der Knabe ist ganz einfach überfordert mit dieser Situation! Wie gut, dass er sich|

Kurohana Katsuo | wenigstens auf drei Personen hier nunmehr voll und ganz verlassen kann, welche ihm unter die Arme greifen, wo immer sie nur können. Daisuke mochte ja schon von Anfang an auf der Seite|

Kurohana Katsuo | des Jünglings gewesen sein, und auch von Sen kann man zumindest nicht behaupten, er habe sich gegen den Schüler des Fürsten gestellt, als sie ihm zugeteilt wurden. Aber bei Raidon|

Kurohana Katsuo | ja, bei ihm verhält sich die Sachlage doch ein wenig anders... Wenn man bedenkt, wieviel Ärger er seinem Hauptmann von Anfang an bereitet hatte, so ist es doch gewiss eine Erleichterung, ihn|

Kurohana Katsuo | nun auf der eigenen Seite zu wissen. Und Raidon versteht es, seinen Kumpanen Feuer unterm Allerwertesten zu machen, das muss man ihm lassen! So besteht doch zumindest ein wenig Hoffnung|

Kurohana Katsuo | für den Jüngling, das Ganze hier zumindest halbwegs durchzustehen, ehe er noch die Geduld verliert, und statt Worten Taten bemühen wird, um die Leute zum Schweigen zu bringen... Ach, würde|

Kurohana Katsuo | doch Aki endlich zurückkehren! Es würde den Gerüchten den Wind aus den Segeln nehmen, ganz bestimmt...

Mitsuhide Akechi |Na, ob sich da der Hauptmann wirklich so sicher sein kann? Sollte Aki überhaupt in den nächsten Tagen zurückkommen muss der junge Samurai gewaltig aufpassen, welchen Weg man denn zum >

Mitsuhide Akechi |Schiff hin einschlägt. Die Gerüchte werden hier doch sicherlich nicht umsonst in einer solchen Lautstärke verbreitet, dass man es bis weit über die ersten Baumreihen hinaus vernehmen kann!>

Mitsuhide Akechi |Wenige Schritte von besagter Baumreihe entfernt hocken nämlich Zweie, die für derlei Worte mindestens so empfänglich sind wie der ein oder andere Zweifler auf und ums Schiff. >

Mitsuhide Akechi |Dem Knaben wird man schon Beine machen, sollte nicht gerade Verstärkung den Jüngling begleiten. Etwas, dass man partout nicht sehen wollen würde! Um diesen Zeitpunkt zu >

Mitsuhide Akechi |überbrücken übt man sich mal wieder in tierischer Kommunikation, oder kleinen Feuer- und Rauch blendern.. So kommt es, das mitten am helligen Tage ein kleines, aber doch >

Mitsuhide Akechi |aufschreckendes Feuer in der ersten Baumreihe zum Schiff hin sich rasch ausbreitet. Ein sehr subtiler Versuch die Wachen abzulenken, zugegeben, aber irgendwie muss man die >

Mitsuhide Akechi |geschundenen Nerven der Mannen ja weiter strapazieren. Außerdem könnte sich hierbei ja schon die ein oder andere Möglichkeit ergeben, den Kumpanen aus seiner peinlichen Lage zu befreien.>

Mitsuhide Akechi |Doch Heute leider nicht. Auch wenn dem Feuer aus dem Süden noch etliche Rauchbomben im Weste und Norden folgten und dort den Anschein erwecken sollten, hier würde es ebenfalls >

Mitsuhide Akechi |brennen, so ließen sich die Wachen einfach nicht in eine genügende Reichweite vom Schiff weglocken. Warum der Angriff nicht in der Nacht kam? Man weiß ja bereits um die Drähte auf >

Mitsuhide Akechi |dem Schiff bescheid und würde sich also gnadenlos alle Nase lang hinlegen, würde man nicht gerade eine Fackel bei sich tragen. So blieb der Erfolg dieser Aktion wohl leider aus.. vorerst.. ~~

Kurohana Katsuo hat, je längers je mehr, mit seinen Nerven zu kämpfen. Er ist es nämlich, der als einziger unter den Männern sich seit Tagen keine einzige ruhige Stunde mehr gegönnt hat, während er allen|

Kurohana Katsuo | anderen deren mindestens drei vorgeschrieben hat - Keiner seiner Männer darf seinen Posten betreten, ohne zumindest ansatzweise ausgeruht zu sein! Den Männern soll's Recht sein, ist ihnen|

Kurohana Katsuo | zumindest tagsüber damit ein wenig Schlaf vergönnt, den sie zum Durchhalten benötigen, wie das Wasser und das Brot. Man kann es über die späten Morgen-, resp. die frühen Nachmittagsstunden|

Kurohana Katsuo | hinweg dank der besseren Sicht problemlos wagen, auf drei, vier Männer zu verzichten, welche sich dann ausruhen dürfen, ehe es gilt, auf ihre Posten zurückzukehren. Doch Katsuo... nein, der|

Kurohana Katsuo | gönnt sich diesen Luxus namens Schlaf nicht! Schlaf ist ohnehin überbewertet! Und ausserdem... was, wenn etwas geschehen würde, während er schläft? Was, wenn ein erneuter Angriff oder ein|

Kurohana Katsuo | Täuschungsmanöver gegen seine Männer versucht werden würde, während man selbst selig schlummert? Nein, das kann man nicht zulassen! Und deshalb bleibt man wach, ja, man bleibt einfach wach,|

Kurohana Katsuo | solange man wach ist, wird nichts passieren, und wenn doch, dann kann man darauf reagieren, also alles in Ordnung... - Alles in Ordnung? Welch ein Hohn! Nichts ist in Ordnung! Denn auch wenn|

Kurohana Katsuo | man den Männern immer wieder mit scharfem Tonfall einschärft - und ihnen zu dem Zwecke mitunter auch schon mehr als einmal mit harten Massnahmen gedroht hat - dass sie den Gerüchten die|

Kurohana Katsuo | mittlerweile allgegenwärtig sind auf und neben dem Schiffe keinen Glauben schenken soll, so ist man es doch selbst, den diese hochgeschwungenen und zweifelsfrei erlogenen Reden am meisten|

Kurohana Katsuo | belasten - Was, wenn sie Aki tatsächlich in ihre Gewalt gebracht haben? Was, wenn sie ihm was angetan haben? Man trägt als Hauptmann ja schliesslich die Verantwortung für die Männer und|

Kurohana Katsuo | obendrein hat man selbst Aki losgeschickt - wäre dieser aus eigenem Antrieb gegangen, so wäre die Schuld im Falle eines Falles nicht nur auf den Schultern des Kurohana-Sprosses - und|

Kurohana Katsuo | ihn noch nicht einmal zur Vorsicht gemahnt. Was, wenn ihm wirklich was zugestossen ist? Wie soll man das mit dem eigenen Gewissen vereinbaren? Wie steht man dann vor den Mitgliedern und der|

Kurohana Katsuo | Truppe da? Und vor allem, wie will man sich dann vor dem Fürsten rechtfertigen? Ja, der Fürst hat ihm diese Männer in seine Obhut gegeben, er ist verantwortlich für sie, und... - Man|

Kurohana Katsuo | merkt schon, so langsam ergreifen Paranoia und Panik Besitz vom Jüngling, und drohen ihn zu verzehren - Und der Mangel an Schlaf bietet ihnen einen exzellenten Nährboden, dazu noch die|

Kurohana Katsuo | freundlichen Extrarationen an Futter die vom Hauptmast aus verteilt werden - Perfekt. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der junge Mann zusammenbrechen wird. Die Frage ist nur, ob er dies|

Kurohana Katsuo | ruhig und still tun wird, oder ob er - ähnlich einer sterbenden Sonne - sich noch ein letztes Mal in einem gewaltigen Ausbruch aufbäumen wird, ehe es dann zu Ende ist... Oder kehrt am Ende|

Kurohana Katsuo | Aki doch noch rechtzeitig zurück, und erlöst "Katsuo-San"? Wer weiss... Heute ist er auf alle Fälle wieder nicht zurückgekehrt, und eine ebenso unsichere wie auch nervöse Truppe tut ihr|

Kurohana Katsuo | vermeintlich bestes, um das Schiff zu schützen und den Gefangenen zu bewachen. Stellt sich nur die Frage, ob dies genug sein wird...

Mitsuhide Akechi |Eine gute Frage, die sich nicht nur von den Mannen auf und um das Schiff der Kosarin gestellt wird. Nein, auch im nahegelegenen Wald fragen sich zwei schlaue Köpfe, ob Heute vielleicht >

Mitsuhide Akechi |schon der richtige Zeitpunkt gekommen ist - oder noch kommen wird. Soviel ist sicher, die ständigen Zurechtweisungen, das permanente Androhen von harten Strafen und die strenge Hand gegen sich >

Mitsuhide Akechi |selbst, welche der Hauptmann in Form von Schlafentzug an sich selbst ausübt, geben eindeutige Signale: Bald schon sind die Mannen am Ende mit den Nerven. Und genau dann werden sie >

Mitsuhide Akechi |zuschlagen. In der Zwischenzeit vergnügt sich ein gewisser Schwatzkopf an seinem Hauptmast gar königlich. Immer wieder schießt ein irritiertes Augenpaar zu ihm hoch, ganz >

Mitsuhide Akechi |in der Erwartung eine neue Schauergeschichte zu hören. Hach, sie lieben ihn doch eigentlich dafür, dass er hier neuen Wind reinbringt..! Und ganz besonders dieser Hauptmann, der >

Mitsuhide Akechi |scheint gar so besessen von ihm zu sein, dass r gar nicht mehr schlafen will - natürlich nur aus Angst, man könnte etwas aus seiner Märchenkiste vergessen. Besonders breit ist das>

Mitsuhide Akechi |Grinsen, welches man seinem größten Fan zuwirft, sobald dieser auch nur annähernd in seine Reich-beziehungsweise, Rufweite kommt "Na Morgen! Heut schon was von Aki gehört?

Mitsuhide Akechi |Ist nur einer der Sätze, die er dabei immer wieder fallen lässt. Hach ja, wie er solchen Zeitvertreib doch liebt! - Aber mal von der ganzen schönen Neckerei abgesehen.. langsam bekommt>

Mitsuhide Akechi |man ja schon wieder Hunger.. so nach drei Tagen ohne. Ob sich mal wieder einer dazu durchringt und ihn Füttert? Vielleicht macht's ja diesmal dieses Teufelsweib vom Vasallin >

Mitsuhide Akechi |höchstpersönlich! Hah! Was wäre das ein Spaß, von einer solch schönen Frauenhand gefüttert zu werden.. das muss ein Gefühl sein, wie im Paradies! - Nur.. halt mit Fesseln. Aber es soll ja >

Mitsuhide Akechi |Wesen geben, die davon gar nicht mal abgeneigt sind. "Oooh, wie schön das wäre, hehehe!" flötet er vor sich hin, bevor wieder eine seiner Schauergeschichten die Runde macht ~~

Waechterin derWelten den Weg zum Wrack kommt heute tatsächlich eine Gestalt entlang geritten, doch nicht die erwartete. Hora hatte sich selber ja nicht die Zeit gegeben nach genauen Hintergründen zu erforschen und >

Waechterin derWelten so hat sie auch keine Ahnung, das der Bote hier sehnlichst zurück erwartet wird und das sie es mit einer Schaar Nervenbündeln zu tun bekommen würde, wenn sie erst einmal am Schif anlangt. Sie hätte>

Waechterin derWelten dem Unruhestifter wohl einen Knebel verpasst. Sie treibt den leicht rundlichen Wallach noch einmal an, als sie die vorderste Baumreihe passiert und das Tier fällt unwillig in einen hoppeligen >

Waechterin derWelten Gallop.

Kurohana Katsuo | Die Anführerin des Suchtrupps erscheint leider einige Stunden zu spät am Schiffswrack, ansonsten hätte sie wohl - ebenso wie der Brief der Vasallin, der nur eine gute halbe Stunde zu|

Kurohana Katsuo | spät ankam - die Vorkommnisse verhindern können, die sich heute am späten Morgen zugetragen haben. Was ist geschehen? Nun, am besten blicken wir mal einige Stunden zurück, zu jenem Moment an|

Kurohana Katsuo | welchem die Situation schliesslich eskalierte: Heda, Fürstenschüler! Immer noch nichts von eurem Boten gehört, hä? Na, kein Wunder, so gut wie der verschnürt ist! Wie immer wenn Katsuo|

Kurohana Katsuo | vorüber schreitet, hat auch heute Morgen der Halunke es sich nicht nehmen lassen, den jungen Hauptmann von der Seite anzuquatschen, und wie immer wäre Katsuo an ihm vorbeigegangen.|

Kurohana Katsuo | hätte diese Stichelein getrost ignoriert, hätte der Ganove nicht munter weitergequatscht - und einen empfindlichen Punkt beim Jüngling getroffen. Auch von dieser Vasallin habt ihr|

Kurohana Katsuo | nix mehr gehört, eh? Die kommt wohl nicht wieder um euch zu helfen, die ist bestimmt weggelaufen, diese feige Kuh! Wie war das? Ruckartig und mit der Zornesröte im Antlitz hatte sich der|

Kurohana Katsuo | Jungspund umgewandt, und sich sogleich dem Gauner genähert, war nahe an ihn heran getreten, und hatte ihn am Kragen gepackt - was dem Halunken aufgrund der Tatsache, dass er ohnehin am|

Kurohana Katsuo | Hauptmast angekettet ist, nicht wirklich was ausgemacht hat. Wiederhol das noch einmal, du...! Peh, was ist schon dabei? Ist doch offensichtlich, dass die dumme Kuh wie ne reudige Töle|

Kurohana Katsuo | den Schwanz eingekniffen hat und... Weiter kommt der Dieb nicht, landet doch auch schon Katsuo's Linke direkt in seinem Antlitz, und bringt ihn zum Schweigen. Wage es ja nicht...!|

Kurohana Katsuo | Argh, du verdammter...! Schnauze hab ich gesagt! - Ein weitere Schlag gegen den Kopf folgt, diesmal mit der Rechten ausgeführt - Urgh... Halt die Klappe hab ich gesagt! - Ein|

Kurohana Katsuo | weiterer Schlag. Und noch einer. Und gleich noch einer hinterher. Die Oberlippe des Geprügelten ist längst schon aufgesprungen und Blut tropft herab auf das Deck, ehe der junge Hauptmann|

Kurohana Katsuo | damit beginnt, sich den Frust nicht nur von der Seele zu prügeln, sondern auch von selbiger zu sprechen, nein, geradezu schreien! Dieses Geschrei und die schmerz erfüllten Ausrufe des|

Kurohana Katsuo | Gafangenen waren es schliesslich auch, die die Männer alarmierten, und sie dazu brachten, aufs Schiff zu klettern, doch bis dies geschehen war, hatte Katsuo noch genügend Zeit, sich so|

Kurohana Katsuo | richtig auszutoben: Halt dein Fresse! Ich will's nicht mehr hören! Ich weiss dass ihr ihn nicht habt! - Wir brauchen wohl nicht zu erwähnen, dass Katsuo während dessen immer mal|

Kurohana Katsuo | wieder seinem Opfer einen Hieb ins Gesicht, dann mal ne rechte in die Magengegend (was dank der Taue nur bedingt klappt) und dann auch mal nen deftigen Tritt verpasst, während er sich|

Kurohana Katsuo | ganz seiner Wut widmet - Ich weiss, dass deine Kumpel in der Nähe sind! Ich bin kein Idiot,

verdammt noch mal! Ich weiss es! Ich weiss, dass wir uns keine ruhige Minute gönnen können! Dass|
Kurohana Katsuo | sie jederzeit zuschlagen können! Dass sie nur darauf warten, dass Aki kommt, damit sie ihn
schnappen können! Das dies alles meine Verantwortung ist, meine allein! Glaubst du etwa, dass|
Kurohana Katsuo | sei leicht, hä? Glaubst du's? - Keine Antwort für den aufgebrachten Fürstenschüler, nein, stattdessen
schenkt ihm der Mistkerl nicht mehr und nicht weniger als ein hämisches Grinsen,|
Kurohana Katsuo | woraufhin es Katsuo nicht unterlassen kann, ihn weiter zu schlagen... - Hör mit der verfluchten
Grinserei auf! Hör auf damit! Weissst du überhaupt, wieviel Verantwortung ich vor dem Fürsten|
Kurohana Katsuo | zu tragen habe, hmm? Hast du auch nur die leiseste Ahnung, wie hart das ganze ist? Huh? Huh?
Antworte gefälligst! - Derweil hatten einige der Männer das Deck betreten, und beobachteten|
Kurohana Katsuo | schockiert das Geschehen. War das wirklich ihr Hauptmann? Dieser unscheinbare, normalerweise
so ruhige Grünschnabel? Bei den Kami, Blut! Da ist ja Blut! Oi, Kleiner, denkt ihr nicht, ihr|
Kurohana Katsuo | übertreibt ein wenig...? Entweder hört der Jüngling die Männer nicht, oder er ignoriert sie. Fakt ist, er
macht munter weiter... - Auch wenn er nunmehr den Tränen nahe ist: Verdammt, ich|
Kurohana Katsuo | wollte doch nicht Hauptmann werden! Ich wollte das nie! Ich wusste, dass ich es nicht kann! Ich
wusste es! Aber ich kann einen Befehl ja nicht ablehnen! Bei Hel, das kann ich nicht! Also|
Kurohana Katsuo | muss ich mich fügen, und nun? Nun werd ich alles abkriegen! Mir wird alle Schuld anhaften! Ich kann
nicht mehr! Ich will nicht mehr! Katsuo-San... Einen Moment herrscht betretenes|
Kurohana Katsuo | Schweigen, ehe sich der Dieb wieder zu Wort meldet. Ganz gleich, wie verbeult er nun ist, und ob er
ne Platzwunde über dem Auge hat und ihm das Blut in selbiges läuft! Oh... möchte der|
Kurohana Katsuo | der arme, kleine Hauptmann nicht mehr? Harr, ich lach mich tot! Halt deine Fresse! Zack, ein
weiterer heftiger Schlag, bei welchem der Ganove nun das Bewusstsein verliert - Was der|
Kurohana Katsuo | Jüngling auch nicht bremst. Das ist alles eure Schuld! Eure! Verfluchte Scheisskerle! Ich werd euch
zeigen was es heisst, sich mit einem Kurohana anzulegen! Sprachs, und|
Kurohana Katsuo | greift nach dem Griffe seines Schwertes, das Geräusch von Metall, welches aus einer Scheide
gezogen wird ist zu vernehmen und - Zack! Katsuo sinkt zu Boden, getroffen von einer starken Hand|
Kurohana Katsuo | die ihm mit der Kante in den Nacken geschlagen hat. Bewusstlos fällt man auf die Knie, und
anschliessend seitwärts um, so dass der junge Hauptmann nunmehr am Boden liegt. Mensch, was soll|
Kurohana Katsuo | denn das, Sen? Bei den Kami... Der ruhige Samurai geht nicht auf die Worte seiner Kameraden ein,
und zieht dem bewusstlosen Hauptmann das Schwert samt Scheide aus der Bauchbinde, ehe|
Kurohana Katsuo | er es Raidon wortlos reicht. Danach hebt er den Jüngling hoch und deutet mit einem Nicken in
Richtung Eingang zum Schiffsinernen. Die anderen vier - nebst Raidon, Yoshiro und|
Kurohana Katsuo | Botan ist auch noch der stumme Takahiro anwesend - begreifen schnell, und so verschwinden die
fünf fix im Schiffsinernen, wo man den bewusstlosen Hauptmann in eine der Kojen bringt -|
Kurohana Katsuo | und ihn vorsichtshalber fesselt. Danach haben sich die fünf beraten, und vereinbart, dass sie zu
niemandem sonst in der Truppe auch nur ein Wort über den Vorfall verlieren werden. Alles|
Kurohana Katsuo | klar, Sen! Wir werden nix sagen! Gut... falls einer der anderen wissen möchte, warum der Gefangene
in einer solchen Verfassung ist... Dann warst das du, Raidon, weil du ihn|
Kurohana Katsuo | nochmals befragen wolltest... Klaro, kannst auch mich zählen! Was machen wir mit seinem Schwert?
Ach, das ist sowas von schick, ein echtes Prachtstück! Ich... würde vorschlagen, dass|
Kurohana Katsuo | wir es hier in der Kojen lassen... Katsuo-San wird schon nichts unbedachtes mehr tun wollen, und
ansonsten... Yoshiro blickt kurz zum Bewusstlosen, welcher dort vollkommen friedlich liegt|
Kurohana Katsuo | dürften ihn die Fesseln davon abhalten... Gut... dann sind wir uns alle einig... Ein letztes, kollektives
Nicken folgte, ehe die Fünf das Schiffsinerne wieder verlassen haben, und Katsuo|
Kurohana Katsuo | zurückgelassen haben, auf dass er sich ein wenig ausruhen kann...
Kurohana Katsuo | Soviel zu den Geschehnissen, welche sich heute am späten Morgen ereigneten. Als dann
schliesslich der Brief aus Zacchazzas ankam, welchen die Vasallin verfasst hat, war es wiederum Sen|
Kurohana Katsuo | welcher ihn an sich nahm, unter dem Vorwand, ihn Katsuo-San bringen zu wollen - welcher sich
nicht wohl fühle und es deshalb vorgezogen habe, sich im Schiffsinernen ein wenig auszuruhen, was|
Kurohana Katsuo | die anderen vier Eingeweihten selbstverständlich bestätigten - Wer könnte ihnen auch
widersprechen, der Rest der Truppe befand sich ja gerade bei der verdienten Ruhe und schlief. Sen|
Kurohana Katsuo | kehrte eine gute halbe Stunde später aus dem Schiffsinernen zurück, mit einer Antwort, welche er
unverzüglich an die Vasallin sandte, und die Katsuo-San geschrieben habe. In Tat und|
Kurohana Katsuo | Wahrheit war es aber Sen selbst gewesen, der diese Antwort verfasst hat, ehe er vor versammelter
Truppe den Brief aus Zacchazzas herumreichte - was aufgrund der Nachricht über den|
Kurohana Katsuo | Einbruch in die Gildenhalle natürlich zu einer gewissen Unruhe geführt hat. Einer Unruhe, die aber
nicht mit der grossen Erleichterung mithalten konnte, die die Nachricht, dass Aki noch|
Kurohana Katsuo | immer gesund und wohlbehalten in der Höhle des Fürstens aufhalte, mithalten konnte. Ja, Aki ist in
Sicherheit! Und wenn man den Worten Sens - welche im Übrigen unanzweifelbar sind|
Kurohana Katsuo | denn wer würde diesem Mann schon nicht vertrauen? - Worten Glauben schenken mag, so wird dies
auch bleiben. Denn immerhin habe ja Katsuo-San darum gebeten, dass der Fürst höchstpersönlich|
Kurohana Katsuo | hierher kommen solle, um den Gefangenen zu befragen. Geschickt eingefädelt... und wenn man
Glück hat, haben die Partner des Halunken nicht mitbekommt, dass Katsuo bewusstlos ist.|
Kurohana Katsuo | was nochmals ein weiterer Vorteil wäre... In diesem Kampf geht es schliesslich nicht um die Stärke
des Armes, sondern um die Menge an Informationen, die man hat. Und im Moment scheint Sen|
Kurohana Katsuo | in diesem Punkte allen anderen Teilnehmern überlegen zu sein...
Kurohana Katsuo | Wenn wir gerade von Informationen sprechen: Selbstverständlich hat Botan, welcher Hora, die

Anführerin des Suchtrupps, als erster entdeckt hatte, ihr auch sogleich alles mitgeteilt, was|

Kurohana Katsuo | er zu berichten wusste - ausser natürlich das mit Katsuo-San: Ach, ihr seid also Hora, stimmt's? Ja ja, die werte Frau Vasallin hat uns informiert, dass ihr noch vorbeikommen würdet...|

Kurohana Katsuo | Nein, habt ihr aber ein hübsches Gesicht! Fast so hübsch wie meines... Aber was red ich denn da, ihr seid sicher hier, um zu erfahren, wie die Dinge hier stehen, ja? Nun... Botan gibt brav|

Kurohana Katsuo | Auskunft - natürlich nicht ohne immer wieder ganz subtil zu betonen, wie hübsch er selbst doch sei - und beginnt hierzu beim Rotationssystem, gefolgt von der Falle der Vasallin und|

Kurohana Katsuo | der erfolgreichen Festnahme eines Verdächtigen, dessen Befragung allerdings keine weiteren Erkenntnisse gebracht habe. Auch erwähnt er, dass bis heute Morgen aufgrund diverser Gerüchte|

Kurohana Katsuo | um Akis Verbleib eine gewisse Unruhe herrschte, welche sich aber mit dem Eintreffen eines Briefes der Vasallin verflogen habe, beinahe so, wie ein kleiner, bezaubernder Singvogel,|

Kurohana Katsuo | der im Herbst seine Flügel ausbreitet und gen Süden fliegt. Geendet hat der Schönlings dann mit einem Habt ihr sonst noch Fragen? gefolgt von einem Tut mir Leid, der ist gerade schwer|

Kurohana Katsuo | beschäftigt und möchte nicht gestört werden! als Antwort auf die Frage, ob sie Katsuo sprechen könne.

Mitsuhide Akechi | Was für ein Tag.. einer, den sowohl die verschworenen Fuenf, der Hauptmann persönlich und erst recht nicht der Dieb vergessen werden. So hatte bisher noch niemand den Jüngling erlebt

Mitsuhide Akechi | - und viele hoffen auch, dass sie es nie wieder werden. Der Dieb zum Beispiel, welcher nicht nur eine dicke Lippe riskiert sondern sie auch bekommen hat. Mit einem kleinen Extra von Veilchen>

Mitsuhide Akechi | über Zahnlücken zu Blutergüssen, die sich gewaschen hatten. Wimmernd ist er am frühen Abend erwacht und das erste, was er schmeckte, war das getrocknete Blut auf seinen Lippen. Bäh.. >

Mitsuhide Akechi | doch so sehr es auch schmerzt, es hält ihn einfach nicht davon ab, hämisch, ja beinahe schon siegessicher zu Grinsen. Dies Aktion war Beweis genug, der Hauptmann scheint am Ende, die Nerven >

Mitsuhide Akechi | sind unüberhörbar gerissen. Jetzt sollte es ein leichtes sein, ihn auszutricksen.. Diesen Wutausbruch der Güteklasse blieb allerdings nicht so unbemerkt, wie es ein Teil der Schiffsbesatzung

Mitsuhide Akechi | Schiffsbesatzung wohl gerne gehabt hätte. Während der Kollege nach Strich und Faden verprügelt wurde konnte man nur Tatenlos von der mittlerweile zweiten Baumreihe zusehen. Junge junge,

Mitsuhide Akechi | so einen linken und rechten Haken hatte man dem Jüngling gar nicht zugetraut.. Doch das, was sie Beiden danach hören durften, ließ sie mehr schockieren. Ein simpler Brief aus der >

Mitsuhide Akechi | Einöde schien alles zunichte zu machen. Und nun sollte der Fürst persönlich auch noch das Objekt der Begierde Geleitschutz geben? Dreimal verteufelt aber auch! Seit man den >

Mitsuhide Akechi | Späher zufassen bekommen hat scheint auch gar nichts mehr zu gelingen. Nun denn, man wird es aber ausprobieren an den Samurai heranzukommen, Kampflös wird man sich nicht geschlagen geben~~

Waechterin der Welten so war das also, na ihr sollte gleich sein wie der Dieb in die Falle gegangen war und auch über die Selbstweiherräucherung und Abschweifung ihres selbsternannten Auskunftgebers sah sie hinweg.>

Waechterin der Welten Das Katsuo nicht zu sprechen war, war allerdings ein wenig hinderlich, immerhin war es "sein" Gefangener, aber zur Not frisst der Teufel Fliegen und Hora wollte den Gefangenen sehen, was sie auch >

Waechterin der Welten unmissverständlich als Befehl formuliert. Ob das ihre Kompetenzen überschritt? Vielleicht, aber darüber machte sie sich keine Gedanken. Wenn der Kerl nicht sprach, wobei da nachgeholfen werden>

Waechterin der Welten konnte wenn sie von Vanhir eine entsprechende Droge eingeholt hatte, dann wollte sie wenigstens ein Bild von dem Dieb um in den umliegenden Kneipen Erkundigungen einziehen zu können. Dass sein >

Waechterin der Welten Äußeres verbeult war, änderte den Plan. Ein Blick gen Botan Egal was Katsuo zu erledigen hat, den Ärger werde ich bekommen und in diesem Fall riskieren. Bringt mich zu ihm sie würde seine Zeit >

Waechterin der Welten ja nicht lange in Anspruch nehmen.

Kurohana Katsuo | Botan kommt dieser Bitte, oder viel eher, diesem Befehl natürlich sogleich nach - Was spricht auch dagegen, sie zum Gefangenen zu führen? Also führt er sie ohne weiteres Zögern hoch zu|

Kurohana Katsuo | selbigem, und weist die Anführerin des Suchtrupps noch kurz darauf hin, dass Drähte gespannt wurden, als Stolperfalle für die Partner des Halunken und dass sie sich vorsehen muss, wohin|

Kurohana Katsuo | sie tritt. Mehr will er auch gar nicht berichten, schon gar nicht, warum der Schurke so übel zugerichtet ist. Soll sie ihn ruhig befragen! Er zweifelt daran, dass sie mehr herausfinden|

Kurohana Katsuo | kann als Raidon und der Hauptmann bereits getan haben...

Waechterin der Welten so stetzt sie hinter den Wachen her über die genannten Drahtschnüre und mustert das, was da an den Mast gebunden wurde. Die Befragungsmethoden, auf welche sie die Beulen und Blessuren schiebt, >

Waechterin der Welten schienen also trotz der Handfesten Art nicht gewirkt zu haben. Selbst mit einem Foto von dem würde sie kaum weiter kommen. Wie hat er denn ausgesehen, bevor er diesen Unfall erlitten hat? >

Waechterin der Welten Wer oder was die Verantwortung für die Verbeulung trug war nebensache. Da hatte man schon ein Exemplar und hatte nicht einmal den Hauch einer Chance auf ein Bild, das sich in der Zeitung >

Waechterin der Welten veröffentlichen ließe. So würden den nicht einmal seine Freunde wieder erkennen. Sie richtet kein Wort an den Geschädigten zuerst möchte sie mit Katsuo sprechen Bitte, könnte ich jetzt zu eurem>

Waechterin der Welten Hauptmann gebracht werden?! die Worte als Bitte formuliert, lassen in der Betonung kaum einen Zweifel an einem Befehl.

Kurohana Katsuo | Verdammt. Botan hatte eigentlich inständig gehofft, dass mit dem Vorzeigen des Gefangenen schon alles erledigt wäre, und sich seine Gegenüber damit zufrieden geben und wieder gehen|

Kurohana Katsuo | würde. Verflixt! Ehm, nun ja... Katsuo-San ist... ehm... ist... zurzeit leider nicht anwesend, da er unterwegs ist, um einige Besorgungen zu erledigen! greift Raidon seinem|

Kurohana Katsuo | Kumpanen fix unter die Arme, ehe sich dieser noch verplappert und jemand Fremden gegenüber

preisgibt, was geschehen ist. Wenn ihr es wünscht, werte Dame, so werde ich euch zum Katsuo-Sans| Kurohana Katsuo | Stellvertreter, unserem zweiten Hauptmann Daisuke-San führen, auf dass er euch Auskunft geben kann. Na, hoffentlich gibt sie sich damit zufrieden...

Mitsuhide Akechi |Sie sollte sich schon damit abfinden, denn die Fünf eingeweihte werden sicher den Teufel tun und Hora zum gefesselten Hauptmann bringen. Doch tröste dich, Hora, du bist nicht die Einzige, die von>

Mitsuhide Akechi |der Sache nichts weiß. Und wie gerne unsere Beiden es wissen würden, wissen wir doch alle. Einzig den K.O-Schlag gegen den Jüngling bekamen sie noch mit, bevor es dann alles viel zu schnell>

Mitsuhide Akechi |ging und seit her hat der Hauptmann das Schiff nicht mehr verlassen.. Schon seltsam. Aber noch viel seltsamer ist, dass man es einfach nicht auf die Reihe bekam, die Taube mit der >

Mitsuhide Akechi |dringenden Nachricht gen Zachazzas mit einem gezielten Schuss vom Himmel zu holen. Man verfehlt doch sonst nie sein Ziel. Ärgerlich, aber nicht mehr zu ändern. Während die Frau zu einem >

Mitsuhide Akechi |gebracht wird hat man für sie nicht viel mehr als ein paar spöttische Worte über durchgeknallte Jünglinge, die ihre Nerven nicht zügeln können übrig. Ansonsten schweigt man beharrlich, um >

Mitsuhide Akechi |sein lediertes Gesicht zu schonen.~~

Waechterin derWelten warum hatten die das denn nicht gleich gesagt? Nur gut das Hora nicht zu der misstrauischen Sorte gehört. Da sie noch einen Termin hat und alles andere hier weder vor noch zurück zu gehen schien, >

Waechterin derWelten schüttelt sie den Kopf. Unter diesen Umständen verfasse ich später einen Brief. Vielleicht kommt in den nächsten Tagen ein Mitglied meines Teams für eine Befragung vorbei Vanhir nämlich, der >

Waechterin derWelten sollte mehr Glück haben und sie wollte ihre Zeit ja nicht verschwenden. Deshalb fix wieder aufs Pferd gestiegen und ja... wohin jetzt? Thalheim? Aus der Richtung hatte sie noch keine Neuigkeiten~~~

Elster Miki galoppiert in größter Eile in Richtung des Schiffs, so daß die Wachen schon fast glauben könnten, ein neuer Angriff stehe bevor. Aber kurz, bevor es ein Unglück gibt, springt sie vom Rücken des>

Elster Miki |Pferdes. Also, wo ist er?, fragt sie aufgeregt nach.

Waechterin derWelten ihr Tier ist nicht halb so flott wie das von Miki und so kommt Hora als Nachzügler hinentdrein, obwohl sie den Ort ja eben erst verlassen hatte An Deck aber sie stieg ab und rannte hinterher >

Waechterin derWelten Vorsicht, da sind über all... bevor sie den Satz beenden kann hat sie es auch schon geschafft einen der Drähte zu übersehen und ein Beispiel zu geben vor was Miki sich in Acht nehmen sollte. >

Waechterin derWelten nach einer unsanften Bauchlandung rappelt sie sich wieder auf und beendet den Satz, sich den Dreck vom Kleid klopfend Schnüre

Elster Miki dreht sich zu Hora um. Oha...! Alles in Ordnung, Hora? prüfend mustert sie die Gildenschwester. Sieht nicht so aus, als hätte sie sich ernstlich etwas getan. Danke für die Warnung. >

Elster Miki |Zweifelsohne wäre sie selbst sonst ebenfalls innerhalb der nächsten drei Sekunden Opfer einer dieser Fallstricke geworden. Trotzdem wendet sie den Blick zum Mast, wo sie den Dieb vermutet.>

Elster Miki |Dürfen wir... einfach so hingehen?, fragt sie unsicher nach.

Waechterin derWelten Hora winkt ab, außer ein paar Schrammen war alles in Ordnung Klar, warum nicht? sie konnte sich wohl nicht vorstellen, das die Wachen aufhalten würden, zumal sie selber den Herren ja>

Waechterin derWelten schon bekannt war. Was das anging, war sie vollkommen sorglos. Wieder wie ein Storch im Salat stelzte sie über die Fallen hinweg in Richtung des Gefangenen ob der sich gesprächiger zeigen würde?

Elster Miki folgt der Dame, bis sie endlich am Ziel angekommen sind. Sie mustert das gefesselte Häufchen Elend nachdenklich. ...irgendwie... hat sie sich den anders vorgestellt. Bedrohlicher. >

Elster Miki |Und größer. Der da sieht ja nicht anders aus als jeder x-beliebige Gassengänger von nebenan, abgesehen von seinem lädierten Gesicht natürlich. ...sag' mal, schläft der etwa? irritiert geht>

Elster Miki |sie in die Hocke, um den Gefangenen näher in Augenschein zu nehmen. Geschlossene Augen, gleichmäßiger Atem - sieht ganz so aus. Wie man in seiner Lage überhaupt schlafen kann, ist ihr schleierhaft.

Waechterin derWelten Hat ja sonst nichts zu tun, hängt hier schon seit Tagen rum, so gneau weiß ich das allerdings auch nicht. Weck ihn doch das der Kerl nichts zu Essen bekommen hatte und vermutlich schon nahe>

Waechterin derWelten am Verhungern war, ahnte sie nicht. Das verprügelte Gesicht ließ darüber ja auch keinen Aufschluss zu.

Elster Miki verzieht das Gesicht. Wenn sie den Kerl so ansieht, hat sie eher Mitleid mit ihm als sonst etwas - und das, obwohl er sich an den fürstlichen Besitztümern vergriffen hat, eine Todessünde! >

Elster Miki |Vielleicht ist er ja auch froh, zu schlafen..., macht sie einen unerwarteten Rückzieher. Über ihre Schulter hinweg wirft sie Hora einen Blick zu. Sagt... was denkt Ihr über ihn? i>

Elster Miki |hoffentlich ist sie nicht die Einzige, die sich solche Gedanken um einen nichtsnutzigen Dieb macht. Das wäre ja abnormal!

Waechterin derWelten das Problem an dieser Frage ist, das Hora kein Mitleid empfinden kann, sie hat also wenig Ahnung, was da in Mikis Kopf gerade vor sich geht ich denke er hat eine Menge Ärger gemacht und ihr >

Waechterin derWelten Laufarbeit und Papierkram eingetragen. Wenn sie gewusst hätte, dass der Kerl seine Prügel von Katsuo bezogen hatte und das es noch mehr Kerle im Umkreis gab, hätte sie vermutlich eine Suchaktion >

Waechterin derWelten gestartet Wir sollten mal nachfragen, ob Katsuo wieder da ist.

Elster Miki hat nicht die leiseste Ahnung, daß Hora zu derlei Empfindungen nicht fähig ist - so genau kennt sie sie ja leider nicht, mangels Möglichkeiten. Und vielleicht auch, weil sie es bislang >

Elster Miki |bevorzugt hat, die Augen ganz auf den Fürsten zu richten. ...ja. Ja, das ist wohl eine gute Idee. sie erhebt sich wieder und fährt sich durch den braunen Haarschopf, bevor sie die Stimme>

Elster Miki |erhebt: Katsuo? Katsuo!!!!-!, schallt es quer über das gesamte Schiff. Tja, spätestens jetzt wissen wirklich alle, daß sie hier sind. Aber was macht das schon in Anbetracht der Tatsache, daß>

Elster Miki nach wie vor klitschnass vom Regen ist, friert und zu allem Überflus auch noch ein weiteres dieser

vermaledeiten grauen Haare auf ihrem Kopf gefunden hat?

Kurohana Katsuo | ist es zwar, nach dem gerufen wird, doch ist es nicht er, der sogleich aus dem Schiffsinnen heraustritt. Es ist Yoshiro, welcher gerade eben ein weiteres Mal nach seinem Hauptmann|

Kurohana Katsuo | gesehen hat, welcher immer noch schläft - Verständlich, wie Yoshiro befindet, so lange wie der auf den Beinen war, ehe... aber eben, darüber darf er ja nicht sprechen, dass hat er den|

Kurohana Katsuo | anderen vier ja versprochen... Bei den Kami, ihr habt ein lautes Organ, werte Dame... gibt man zunächst von sich, ehe man sich die beiden Damen besieht. Hmm... die etwas ruhigere müsste|

Kurohana Katsuo | nach der Beschreibung von Botan zu schliessen, Lady Hora sein... Also willkommenen Gäste. Mein Name ist Yoshiro... meint man dann mit einer leichten Verbeugung, ehe noch ein Kann|

Kurohana Katsuo | ich irgendwie behilflich sein? folgt.

Waechterin derWelten Hora erinnert sich nicht recht ob sie den schon gesehen hatte, ihr Gedächtnis speichert unwichtige Gesichter nicht Wir suchen Katsuo wie man ja unweigerlich hatte überhören können.

Elster Miki neigt ebenfalls zur Begrüßung das Haupt. Sie erinnert sich schwach an sein Gesicht - immerhin war er ja einer der vielen, die gemeinsam mit ihr und dem Fürsten hierher gereist sind. Seid >

Elster Miki | begrüßt., murmelt sie leise - Hora hat ja schon gesagt, was ihr Anliegen ist.

Kurohana Katsuo | Yoshiro schüttelt kurz, aber bestimmt den Kopf. Es tut mir Leid, doch Katsuo-San ist noch nicht wieder zu Bew-, ähm Ein kurzer Huster folgt zurückgekehrt von seinen Besorgungen, die|

Kurohana Katsuo | er zu erledigen hatte... Uh, knapp... Beinahe hätte man sich verplappert und einfach so heraus zugegeben, dass Katsuo-San noch nicht bei Bewusstsein ist... Aber, ehm... vielleicht kann|

Kurohana Katsuo | ich euch ja weiterhelfen, oder Daisuke-San, unser zweiter Hauptmann...?

Waechterin derWelten jetzt wollte der ihr schon wieder den anderen Kerl andrehen, na gut vielleicht konnte der ja doch helfen, aber zuvörderst, auch wenn Miki sich bisher dazu nicht geäußert hatte, wäre es doch>

Waechterin derWelten besser für selbige ins warme zu kommen und ein Handtuch und einen heißen Tee zu erhalten. Deswegen schiebt sie Miki vor sich her gen eingang um unter deck zu gelangen, vielleicht hatte Sham auch ein >

Waechterin derWelten paar trockene Klamotten da? Gut, es wäre nett wenn ihr ihn holen würdet, wir werden unter Deck warten, ihr seht ja selber, das sie sich sonst noch was wegholt.

Elster Miki lässt sich nicht ganz ungern vom Gefangenen weglotsen - irgendwie fühlt sie sich nicht ganz wohl in seiner Gegenwart, vor allem nicht, wenn sie Mitleid für ihn empfinden muss. Irgendwie amüsant,>

Elster Miki |daß Hora komplett die Zügel in die Hand genommen hat. Es kommt ihr schon fast so vor, als wäre nicht sie, sondern Hora selbst auf die Idee gekommen, den Mann aufzusuchen.

Kurohana Katsuo | Nein, alles nur nicht unter Deck! Einen Moment bitte... meint man denn auch und stellt sich kurzerhand direkt zwischen die beiden und den Eingang. Ihr... Ihr könnt nicht unter Deck|

Kurohana Katsuo | gehen, wir... wir haben dort Fallen installiert! Ja, gut, dass dürfte sie abhalten! Und obendrein ist es noch nicht einmal gelogen... Aber wie erklärt man, dass man eben von dort kam?|

Kurohana Katsuo | Ehm, ich... ich war gerade eben erst unten, und habe überprüft, ob die Fallen alle noch aktiv sind! Es wäre zu gefährlich, da jetzt hineinzugehen, ohne zu wissen, worauf ihr achten müsst...|

Kurohana Katsuo | Puh, das dürfte sie abhalten... Aber... wenn ihr ins Trockene wollt... so kann ich euch ins Zelt unseres zweiten Hauptmannes führen!

Waechterin derWelten Fallen unter Deck klangen sehr logisch und so dürfte Katsuo auch weiter unbemerkt wie ein Rollbraten verschnürt unter Deck liegen bleiben. Hora nickt und wenn Miki auch keine Einwände hervor brachte>

Waechterin derWelten würden sie ihm folgen.

Elster Miki findet das Ganze zwar etwas merkwürdig - Warum denn so nervös, Yoshiro-san? Gibt es Probleme? - widerspricht aber ansonsten nicht weiter. Ihr ist es für den Augenblick wichtiger, ein Dach über >

Elster Miki |dem Kopf zu haben. ...und was ist eigentlich mit dem Gefangenen?, stellt sie die Frage in den Raum, ohne sie näher zu konkretisieren. Mal sehen, welche Meinung er sich so gebildet hat...

Kurohana Katsuo | Yoshiro schüttelt abermals den Kopf. Nein, nein, es ist soweit alles in Ordnung... Nichts da! Gar nichts ist in Ordnung! Was sollte schon in Ordnung sein, wenn man den eigenen|

Kurohana Katsuo | Hauptmann niederschlagen musste? Der... Gefangene... Nun ja... beginnt der Samurai zu berichten, während er die beiden die Strickleiter runter und rüber zum Zelt von Daisuke|

Kurohana Katsuo | führt, Es ist nicht so, dass er nicht reden will... Das Problem ist eher, dass er es zu oft tut. Er verbreitet Gerüchte, streut die wildesten Theorien... je nach Verhörmethode erzählt er|

Kurohana Katsuo | einem was anderes... Da die Strecke zum Zelt nicht sehr weit ist, ist sie auch schnell vorüber. Und so erklingt auch schon ein Daisuke-San? Hier sind zwei Damen, die euch sprechen|

Kurohana Katsuo | möchten... Nur herein, nur herein! Yoshiro hält den beiden noch das Zelt auf, und lässt sie ein, ehe er zurück auf seinen Posten geht. Puh... nur weg von den Beiden, ehe man sich|

Kurohana Katsuo | verplappert... - Derweil erkennt Daisuke beide Besucher: Oh, Miki, welch Freude... Seid auch ihr mir willkommen, Hora. Wie kann ich euch dienen?

Waechterin derWelten Hora folgt also und tritt in das gewiesene Zelt. Begrüßend nickt sie dem Hauptmann zu Hättet ihr vielleicht ein Handtuch? Decke? tee? bei deisen Frage sieht sie Miki an, diese sollte sich dazu>

Waechterin derWelten äußern, ehe sie weitere Informationen erfragen würden, Informationen die es nicht gab. Ein kleiner zotteliger Hund steht plötzlich vor Hora und sieht sie mit großen Augen an. Wie ist er hier her>

Waechterin derWelten hergekommen? Er wedelt mit dem Schwanz scheinbar will er auf irgendwas aufmerksam machen. Sie schaut ihn genauer an und bemerkt ein kleines Päckchen welches er im Maul hat. Sie nimmt es>

Waechterin derWelten ihm ab und er rennt von dannen. Das Päckchen war nicht schwer aber gut gepolstert. Darin befindet sich eine Phiole mit klarer Flüssigkeit und ein Zettel. Nachgelesen was es damit auf sich hat>

Waechterin derWelten nickt sie kurz darauf Von Vanhir, ich hatte ihn gebeten eine Gift zu senden, dass den

Gefangenen gesprächiger macht. sie überreichte Daisuke das Paket Aber nicht mehr als vier Tropfen, sonst > Waechterin der Welten bringt ihr ihn um. Tja das der Dieb dadurch reden würde, wenn er denn wieder ansprechbar war stand außer Frage, aber ob er wirklich relevantes verriet? Die Wahrheit konnte auch Kaffeeklatsch> Waechterin der Welten mit Tante Trude sein. Es gab sicher viele Wahrheiten im Leben des Schurken

Elster Miki blickt Yoshiro nach, eigentlich hätte sie sich gerne noch ein wenig mit ihm unterhalten. Vor allem zum Thema "Verhörmethoden" - das scheint ihm ja geradezu auf den Nägeln zu brennen. Leider hat > Elster Miki |sie keine Zeit dazu - Seid begrüßt, Daisuke. sie neigt das Haupt. Gerade wollte sie antworten, als völlig unerwartet ein Hund auftaucht und nicht nur Horas, sondern auch ihre > Elster Miki |Aufmerksamkeit auf sich zieht. Und just in dem Augenblick, in dem sie ihre Gildenschwester fragen wollte, was es mit dem wandelnden Flohbeutel auf sich hat, hat diese es schon von selbst erklärt.> Elster Miki |Anscheinend ist es ihr heute nicht vorbestimmt, eine große Rolle in diesem Gespräch zu spielen. Na, auch gut. Während sie fröstelnd die Arme verschränkt, beäugt sie neugierig das Paket - ist ja> Elster Miki |hochinteressant, was Hora da sagt. Eine Art Wahrheitsserum also? Spannend. Sie wusste gar nicht, daß so etwas überhaupt existiert. Und in dem Moment, in dem sie davon erfahren hat, fasst sie den> Elster Miki |Entschluss, Vanhir sobald wie möglich darauf anzusprechen. Es wäre doch sicher höchst interessant, es an diesem mordenden Unglückself auszuprobieren. Vor allem bei der "mehr als vier Tropfen"-> Elster Miki |Option...

Kurohana Katsuo | Daisuke wiegt das Paket ziemlich unschlüssig in den Händen hin und her. Ein Gift... Nein, der alte Samurai kann sich mit der Idee nicht wirklich anfreunden. Früher hat man auch stets| Kurohana Katsuo | ohne Gift gearbeitet, und es hat funktioniert. Und immerhin ist der Gefangene auch nur ein Mensch wie wir alle, also erscheint es ihm grausam und unrecht, davon Gebrauch zu machen...| Kurohana Katsuo | Oh, natürlich, hier... meint der Hauptmann und reicht den beiden Damen Handtücher und eine leichte Decke, als er bemerkt, wie Miki anscheinend friert. Tee... nun ja, leider haben wir| Kurohana Katsuo | derzeit keinen mehr, verzeiht... meint man noch, ehe man wieder auf das Paket blickt. Findet ihr... das dies wirklich eine gute Idee ist...?

Waechterin der Welten Hora, die nur mäßig nass ist, sie hatte ja einen Umhang getragen, nimmt das Handtuch trotzdem und reibt sich kurz Hände und Gesicht ab. Nickend Ja, es ist offensichtlich, das wir wissen müssen> Waechterin der Welten woher der Kerl kommt und was er sonst noch ausgebrütet hat. Wendet es an und schickt mir dann die Informationen sie fragt sich, warum er so zweifelte. Man musste doch jedes Mittel das man hatte > Waechterin der Welten nutzen und so wie der Gefangene aussah, hatte da irgendwer zuvor auch wenig Skrupel an den Tag gelegt.

Elster Miki wünscht sich, daß Handtuch wäre so groß wie die Decke. Was sie braucht, um sich wieder aufzuwärmen, ist nichts anderes als ein flackerndes Kaminfeuer! Mühsam ruft sie sich zur Ordnung - hier geht es> Elster Miki |gerade nun wirklich um wichtigere Dinge als ihr Wohlbefinden! ...Seid Ihr sicher, daß es ungefährlich ist? Bei weniger als vier Tropfen, meine ich? es gibt kaum etwas Schlimmeres, als jemandem> Elster Miki |zusehen zu müssen, der eines qualvollen Todes stirbt. Und sie möchte sich das ersparen... falls sie überhaupt so lang hierbleibt. Vielleicht solltet Ihr das mit Katsuo absprechen., fügt sie an.> Elster Miki |Yoshiros ausweichende Reaktion hat sie nachdenklich gestimmt. So hat sie ihn gar nicht kennengelernt - nein, irgendetwas muss hier aus dem Ruder laufen... weibliche Intuition, der natürliche> Elster Miki |Feind aller Männer!

Kurohana Katsuo | Daisuke nickt der Schülerin seines Herren zu. In der Tat... mir wäre um einiges wohler bei der Sache, wenn ich Katsuos Meinung dazu wüsste... Oder noch besser die des Fürstens!| Kurohana Katsuo | Stimmt, der sollte doch demnächst persönlich vorbeikommen! Laut Sen hat sich Katsuo-San nämlich via Taube an die Vasallin an den Fürsten gewandt und darum gebeten, dass er| Kurohana Katsuo | höchstpersönlich vorbeikommt, und den Gefangenen befragt! Es wäre vermutlich klüger also, abzuwarten, bis er eingetroffen ist... Ja, das wäre um einiges besser in den Augen des alten| Kurohana Katsuo | Samurais... Er hat sowieso ein mulmiges Gefühl deswegen, und wenn man den Fürsten entscheiden liesse, so konnte man ihm gewiss keine Vorwürfe machen... Definitiv die bessere Option.

Waechterin der Welten eine Intuition die Hora nicht hatte, sie wollte Antworten und den leidigen Papierkram los sein und das ging nun mal nur wenn alle Diebe dingfest waren Der Fürst hat mir volle Handlungsfreiheit > Waechterin der Welten eingeräumt und das war nicht wirklich gelogen, sie hatte ihn über die Sache mit dem Gift ja immerhin informiert. Wenn er was dagegen hätte, hätte er es sicher gesagt. Wenn ihr Katsuo das > Waechterin der Welten überlassen wollt, dann nur, wenn er nicht später als morgen Abend heim kehrt. Sonst werde ich mich darum kümmern jaja sie musste noch nach Thalheim, aber es sprach nichts dagegen wieder zurück > Waechterin der Welten zu kehren. Um Miki zu beruhigen nickt sie Ja es ist sicher ungefährlich, Vanhir versicherte mir, dass es erst ab einer Dosis von fünf bis sechs Tropfen tödlich wirkt ob da abemagerung und > Waechterin der Welten nüchterner Magen mit eingerechnet waren?

Elster Miki ist das Ganze trotzdem nicht geheuer. Der Dieb erscheint ihr - und das erstaunt sie selbst - mehr bemitleidenswert als Semi. Gut, das ist auch nicht sonderlich schwer, aber jedenfalls ist> Elster Miki |sie sich nicht sicher, ob sie die Tropfen an ihm ausprobieren würde. Vanhir ist für sie schließlich ein vollkommen Unbekannter - wer weiß schon, ob in dem nicht auch ein kleiner > Elster Miki |Massenmörder schlummert? Die Zeit hat sie gelehrt, vorsichtig zu sein im Umgang mit Menschen. Zuviel Vertrauen scheint sich heutzutage nicht mehr auszuzahlen, traurig aber wahr. Tatsächlich? Nun,> Elster Miki |wenn der Fürst tatsächlich hierher kommen will... was sie irgendwie bezweifelt angesichts der Tatsache, was in der Gildenhalle vorgefallen ist, dann solltet Ihr wohl ihn entscheiden > Elster Miki |lassen. geräuschvoll zieht sie die Nase hoch. Verzeiht! ein schiefes Schmunzeln zielt ihr Gesicht, Ich denke,

ich werde mich nun zurückziehen... vorausgesetzt, Ihr findet ein Plätzchen>

Elster Miki |für mich. Unter Deck darf man ja anscheinend nicht. Was genau der Grund dafür ist, daß sie jetzt nach einer Kammer für sich fragt - das muss näher untersucht werden... die Erfahrung mit>

Elster Miki |Ranmaru spricht ja für sich: man kann den Samurai nicht automatisch vertrauen, nur weil sie Samurai sind.

Kurohana Katsuo | Oh, selbstverständlich, ihr... Hmm, kurz nachdenken... Welche Zelte sind gewiss frei? Nur die der beiden Jüngsten, Katsuo und Aki. Und da man damit rechnet, dass Katsuo bald einmal|

Kurohana Katsuo | wieder auftauchen wird - Ja, dem zweiten Hauptmann haben die Fünf nichts gesagt! - bleibt nur noch... Ich denke, ihr könntet Akis Zelt nutzen, natürlich nur, wenn euch dies recht ist.|

Kurohana Katsuo | Der alte Samurai hätte auch kein Problem damit, sie in seinem Zelt unterzubringen, dann würde halt eben er in Akis Zelt umziehen... Aki befindet sich noch in Zacchazzas und wird|

Kurohana Katsuo | vermutlich dann mit dem Fürsten und der Vasallin zurückkehren... Dann wendet man sich wieder an Hora, wenn auch nur für ein kurzes Ganz wie ihr meint.... Die Giftidee behagt|

Kurohana Katsuo | ihm nicht, und einen Teufel wird er tun, sie umzusetzen, ohne einen direkten Befehl dazu zu haben! Waechterin derWelten das Hora nicht mit emotionen belastet ist führt dazu, dass sie es erstens nicht so eng sieht mit dem Gift und zweitens das sie nicht begreift, was der Zirkus sollte. Wenn niemand das verhör >

Waechterin derWelten gemacht hatte bis sie zurück kehrte, dann machte sie es wie angekündigt selbst und nur um sicher zu gehen würde sie eine weitere Nota an den Fürsten schicken. Sie nickt noch einmal Wäre Katsuos >

Waechterin derWelten Zelt nicht auch frei solange er unterwegs ist? fragt sie noch, immerhin wollte miki vielleicht lieber in einer vertrauten Umgebung sein nach dem Vorfall. Dann befindet sie, dass es an der Zeit>

Waechterin derWelten wäre sich endlich nach Thalheim zu begeben und lächelt ihre Gildenschwester noch einmal an Wir sehen uns sicher bald wieder, aber da wartet noch arbeit auf mich. mit diesen Worten verabschiedet >

Waechterin derWelten sie sich auch von dem Hauptmann und verlässt das Zelt. Ihr treues Pferdchen hält sich natürlich an einem Grasbüschel auf. Ab in den Sattel und nach einiger Androhung mit der Gerte und den>

Waechterin derWelten Hacken lässt sich das Tier dazu herab los zu laufen~

Elster Miki tippt sich an die Wange. Weg ist sie... sie mustert den Hauptmann nachdenklich. Wer hat den Gefangenen eigentlich so zugerichtet? natürlich ist sie nicht so naiv, zu glauben, >

Elster Miki |es gäbe keine Verhöre, die keine Gewalt erfordern, aber irgendwie... nun ja. Und warum habe ich Mitleid mit dem armen Tropf, obwohl er für all das hier verantwortlich ist? sie stutz. ...hab>

Elster Miki |ich das laut gesagt? Auch das noch. Ihr habt nichts gehört...!

Kurohana Katsuo | Daisuke kommt um ein feines Schmunzeln nicht herum. Kein Wunder, habt ihr Mitleid mit ihm...

Raidon ist mit ihm auch ziemlich hart ins Gericht gesprungen, wofür ihn Katsuo mehr als|

Kurohana Katsuo | einmal gescholten hat - Was Raidon, wie ihr euch ja gewiss denken könnt, nicht wirklich beeindruckt hat. Schade, dabei hatte es lange danach ausgesehen, als würde der Wüterich sich|

Kurohana Katsuo | im Zaume halten können. Aber nachdem was gestern geschehen ist - Raidon war so klug in seiner Rechtfertigung für die Tat, die er nie begangen hat, anzugeben, dass der Halunke ihn|

Kurohana Katsuo | aufs Schlimmste beleidigt hatte - muss man dies wohl als Wunschdenken abhacken... Aber ihr habt schon Recht, Raidon hat übertrieben...

Elster Miki grinst schief. So weiche Worte von einem Krieger wie Euch? Ich bin überrascht. sie wickelt die Decke enger um sich und stopft die nassen Strähnen, die ihr ins Gesicht hängen, hinter den Ohren>

Elster Miki |fest. Aber ich habe nichts anderes erwartet. Ihr besitzt mehr Menschlichkeit als Euer jähzorniger Untergebener, wie mir scheint. ob er wohl schon von Ranmaru weiß...? Nein, kaum>

Elster Miki |anzunehmen, daß die Nachricht schon bis hierher vorgedrungen ist. Vielleicht sollte man ihn vor seinen eigenen Männern warnen- dem Anschein nach hat er ja keine Ahnung davon, daß hier irgendetwas>

Elster Miki |im Busch ist. Andererseits würde er sie sicherlich für verrückt erklären...

Kurohana Katsuo | In der Tat, das ist nicht zu bezweifeln - Einer seiner Männer, ein Verräter? Niemals! Dies gehört zu den Dingen, die für den alten Samurai als unvorstellbar gelten... Nun... auch ich bin|

Kurohana Katsuo | nur ein Mensch, und als Menschen ist uns allen die Gabe gegeben, zu fühlen... Ich weis, es ziemt sich für jemanden in meiner Position nicht, dies zu sagen, doch ich bin kein grosser Freund|

Kurohana Katsuo | sinnloser Gewalt. Oh ja, man hat schon stets sein Schwert nur dann erhoben, wenn es jemanden zu schützen galt, und nicht im Zorne, wie dies etwa Raidon tun würde... Nun denn... Ich|

Kurohana Katsuo | hörte, ihr seit in Zacchazzas die Anführerin des Wachtrupps... Laufen die Dinge dort besser, als etwa in der Pagode...? Wenn er nur an den Diebstahl denkt... Bei den Kami, welche Schande!

Elster Miki tritt von einem Fuß auf den anderen und sieht mit einem Mal viel weniger gesprächig aus. ...im Augenblick. ist alles, was sie dazu zu sagen hat. Klar, denn im Augenblick wird sich wohl auch kein>

Elster Miki |Dieb dieser Welt in die Näher der Wohnhöhle trauen, schließlich sind Fürst und Vasallen dort anwesend.

Elster Miki verneigt sich vor dem Hauptmann. Ich werde mich zu Akis Zelt begeben. Vielen Dank. ohne weitere Worte zu verlieren, verlässt sie das Zelt und lässt sich draußen von Yoshiro zu besagtem>

Elster Miki |Dach über dem Kopf geleiten. Mh... wenn es doch nur ein kleines bißchen wärmer wäre...! ~

Kurohana Katsuo | Daisuke mustert die Fürstenschülerin daraufhin ein wenig skeptisch. Im Augenblick... Das klingt gewiss nicht danach, als wäre alles in Ordnung gewesen. Was wohl geschehen sein mag? Wie dem|

Kurohana Katsuo | auch sei, als sie sich so schnell verabschiedet und in Richtung Akis Zelt verschwindet lächelt man ihr noch ein Mal gütig zu, ehe man sich wieder ein wenig hinlegt. Eine gute Stunde lang|

Kurohana Katsuo | darf er sich dies ja noch gönnen, danach muss auch er wieder raus in den Regen und Wache stehen...

Elster Miki gähnt und streckt sich. Besonders gut geschlafen hat sie nicht - irgendwie war die Nacht zu kalt und zu zugig und zu einsam für sie. Beruhigend zwar, daß nichts Ungewöhnliches vorgefallen ist, >

Elster Miki |aber wer unausgeschlafen ist, ist selten geneigt, dem Morgengrauen etwas Gutes abzugewinnen. Müde greift sie nach den immer noch äußerst klammen Kleidern und verzieht das Gesicht. Wenn sie sich >

Elster Miki |bis jetzt noch keine Erkältung zugezogen hat - spätestens heute wird es wohl soweit sein. Akis Sachen liegen fein säuberlich verstaubt herum, da mag sie nicht einfach zugreifen. Schade>

Elster Miki |eigentlich, da gäbe es sicher einige interessante Dinge zu entdecken...>

Elster Miki |Wie dem auch sei. Miki hüllt sich notgedrungen in die unangenehm-feuchte Reisekleidung, fährt sich mit den Händen durchs Haar und verlässt, nachdem sie die Decke wieder ordentlich>

Elster Miki |zusammengelegt hat, das Zelt. Morgen..., werden die Wachen, die ihr über den Weg laufen, müde begrüßt. Nach einem kleinen Spaziergang über das Schiff lehnt sie sich an die Reling und überlegt.>

Elster Miki |Ob der Fürst wohl inzwischen von der Gildenhalle erfahren hat? Wahrscheinlich. Kaum vorstellbar, daß sich eine Krisensitzung länger als einen Tag hinziehen könnte. Vielleicht sollte sie>

Elster Miki |zurückkehren... andererseits, was könnte sie dort schon groß ausrichten? Ihre Männer sind organisiert und wissen, wer wann Wache halten muss, darum muss sie sich also keine Gedanken machen.>

Elster Miki |Vermutlich wird er direkt zur Gildenhalle wollen. Miki ist sich nicht ganz sicher, ob sie anwesend sein will, wenn er dort ankommt - natürlich, seelischen Beistand leisten möchte sie ihm, >

Elster Miki |aber ob das überhaupt möglich sein wird, steht auf einem ganz anderen Pergament. Außerdem bleibt da noch die Tatsache, daß auf diesem Schiff etwas nicht mit rechten Dingen zugeht. Merkwürdig, >

Elster Miki |daß Katsuo noch nicht zurückgekehrt ist - selbiges hat sie soeben von Yoshiro erfahren, der sich dann ziemlich schnell verabschiedet hatte. Ob er etwa eine heiße Spur verfolgt...? Die>

Elster Miki |Worte des Samurai lassen allerdings nicht darauf schließen. Hm... Nach Zachazzas zurückkehren, in der Pagode auf die Ankunft des Fürsten warten, hier auf dem Schiff bleiben und >

Elster Miki |herausfinden, was hier für ein Spiel gespielt wird - oder sich selbst wieder auf die Suche nach den Dieben begeben? Keine leichte Entscheidung. Kurzentschlossen marschiert sie zur nächstbesten >

Elster Miki |Wache und lässt sich Pergament und Tintenfeder aushändigen. Bald darauf verlässt eine Taube das Schiff gen Zachazzas - es handelt sich um eine Anweisung an Takemoto, ihr augenblicklich>

Elster Miki |Bescheidzugeben, wohin sich der Fürst begibt, sobald er die Höhlen verlässt nebst der Information, wo man selbst sich aufhält. So muss sie sich wenigstens darum keine Gedanken machen... ~

Kurohana Katsuo | So wie die Dinge stehen, spielt die Fürstenschülerin mit dem Gedanken, hier zu verweilen, bis Katsuo wieder aufgetaucht ist - Wie ärgerlich doch! Nicht nur Yoshiro wird es leicht mulmig|

Kurohana Katsuo | wenn er daran denkt, dass sie vermutlich ahnt, dass mehr hinter Katsuos Verschwinden steckt, als irgendwelche "Besorgungen", nein, auch Botan ist es nicht geheuer - und das, wo die Dame|

Kurohana Katsuo | Dame doch eigentlich ein ganz entzückendes Gesicht hat! Gewiss, niemals so schön wie sein eigenes, aber das steht ohnehin ausser jeglicher Konkurrenz, hach ja... Wie Takahiro zu dem|

Kurohana Katsuo | Ganzen steht kann man indess nur erahnen, schweigt der Stumme doch beharrlich vor sich hin, und verrichtet ruhig und ohne sich was anmerken zu lassen seinen Dienst. Apropos ruhig: Von Aki|

Kurohana Katsuo | hat man nun ja auch schon wieder längers nichts mehr gehört... Kehrt der überhaupt nochmals zurück? Oder hat er sich schlussendlich gar dem Trupp in Zachazzas angeschlossen? Die Meinungen|

Kurohana Katsuo | hierbei gehen auseinander. Fakt ist aber, dass man Sen und auch Raidon in der letzten Zeit mehrmals dabei beobachtet hat, wie sie unter Deck gegangen sind - Angeblich, um nach den|

Kurohana Katsuo | Fallen zu sehen. Ob dies wirklich in dieser Häufigkeit notwendig ist? Na ja... Daisuke hat da so seine Zweifel. Welch Glück aber, dass er keinen Zusammenhang zwischen dem merkwürdigen|

Kurohana Katsuo | Verhalten der beiden und dem Verschwinden Katsuos sieht! Vermutlich... basteln die an den Fallen rum... hat man Saniro die eigene Meinung mitgeteilt, welcher dieser natürlich - wie|

Kurohana Katsuo | könnte es auch anders sein? - sogleich zur eigenen erklärt und übernommen hat, Ja, ich bin mir ziemlich sicher! Die bauen die Fallen um, und dann passt es dem einen nicht, was der andere|

Kurohana Katsuo | gemacht hat, und der machts dann rückgängig, was wiederum dem anderen nicht passt und... - Ja ja, red du nur wird sich Yori dabei vermutlich denken, würde er doch sicherlich lieber|

Kurohana Katsuo | seine wohlverdiente Ruhe auskosten und schlafen, als der ollen Labertasche zuzuhören... Alles in allem kann man sagen, es geht ganz schön bunt zu und her in Romar am Tage, und dafür dann|

Kurohana Katsuo | schön organisiert und geordnet in der Nacht - Denn schliesslich muss man einen guten Eindruck bei der Schülerin des Fürstens hinterlassen, wird diese selbigem doch bestimmt Bericht erstatten|

Kurohana Katsuo | und ihn über die Zustände hier informieren! Weshalb sonst sollte sie hier sein? meint zumindest Akira, weshalb der seinen Kumpel Rinji, der immer wieder versucht ist, eben jener|

Kurohana Katsuo | Schülerin ein kleines Ständchen darzubringen - soll ja schliesslich förderlich sein, und wer weiss? Rinji wäre einer starken Frau sicherlich nicht abgeneigt... - auch immer sogleich|

Kurohana Katsuo | zurechtweist und ihn ermahnt, wachsam zu sein. Hach ja, der ganz normale Wahnsinn, der sich hier Nacht für Nacht zuträgt...

Mitsuhide Akechi |Der ständige Wechsel zwischen Chaos und Ordnung macht zumindest zwei Köpfen nichts aus, dafür aber die Anwesenheit der Dame. Noch so ein Anhängsel des Fürsten.. will der sich >

Mitsuhide Akechi |etwa seine eigene kleine Armee aus selbsttrainierten Schülern züchten? Es sieht beinahe so aus.. und wenn sie alle fertig sind, kommen die bestimmt alle hier zum Schiff. Am Ende wollen sie das >

Mitsuhide Akechi |Schiff noch von den Klippen zurück ins Meer befördern um ihre Schätze vor ihnen in Sicherheit zu bringen..? - Nein, das ganze klingt doch ein wenig zu weit hergeholt.. Fakt ist, dass die >

Mitsuhide Akechi |fürstliche Schülerin scheinbar hier ihr Lager aufschlagen will, sonst würde sie sich wohl nicht freiwillig in dieser Kälte und Nässe herumtreiben. Ein Hindernis mehr.. und das ausgerechnet >

Mitsuhide Akechi |jetzt, wo man doch gerade wieder eine Chance im Verschwinden des Hauptmannes sah um die lang

entwickelten Pläne endlich in die Tat umzusetzen. Zeit wirds, solange man nämlich >
Mitsuhide Akechi | endlich die geklaute Beute zu Gold machen - und das auf dem schnellsten Weg. Allein an der
Rüstung und dem Schwert, welches man aus der Gildenhalle ergattern konnte, werden >
Mitsuhide Akechi | wird man sich eine goldene Nase verdienen! Doch was nun.. die Schülerin umgehen und riskieren,
dabei erwischt zu werden, oder doch lieber die Füße stillhalten und abwarten, >
Mitsuhide Akechi | Schülerin umgehen und riskieren, dabei erwischt zu werden, oder doch lieber die Füße still halten und
Mitsuhide Akechi | auf den richtigen Moment warten..? Die Frage ist nur, wann wird dieser Moment kommen.. - und wie
wird er sich äußern? Man wird es sehen, hat man sich doch für Letzteres entschieden ~~
Elster Miki zieht geräuschvoll die Nase hoch. Haaa... haaa... hatshiummmm! Argh... hat sie es nicht vorhergesagt?
Jawohl! Die Erkältung, die sie schon am Vortag erwartet hatte, ist endlich eingetroffen >
Elster Miki | und scheint eine von der Sorte zu sein, die sich auch nach längerem Aufenthalt im Körper des Opfers
einfach nicht losreißen mag. Hibbel doch eids!, flucht sie vor sich hin. Jetzt reicht's! >
Elster Miki | Untätig herumstehen bringt nichts, soviel ist klar - sie wird der Sache auf den Grund gehen, und zwar hier
und jetzt! Ein kurzer Blick nach rechts und links - einzig Rinji scheint gerade die>
Elster Miki | Augen auf sie gerichtet zu haben - marschiert sie mit grimmiger Entschlossenheit im Blick auf die Tür zu, die
unter Deck führt. Seit einer gefühlten Ewigkeit hat sie jetzt schon beobachtet, wie>
Elster Miki | Sen und Raidon alle naselang hindurchgehen - angeblich, um irgendwelche Fallen zu überprüfen, wie ihr auf
Nachfrage mitgeteilt wurde. Verdächtig, sehr verdächtig... aber wenn die beiden >
Elster Miki | wirklich nur das tun, was sie verlauten lassen, wird es doch wohl auch kein Problem darstellen, wenn sie
einen Blick auf das Produkt dieser überaus anstrengenden, anspruchsvollen Arbeit wirft,>
Elster Miki | oder? Wenn sie also keiner aufhält, wird sie in Kürze das Geheimnis dieses Schiffes lüften.
Kurohana Katsuo | Rinji selbst mag zwar nicht wissen, warum man die Fürstenschülerin davon abhalten sollte, das
Schiffsinnere zu betreten, doch ist es schliesslich er, der ungewollt die Absichten Mikis|
Kurohana Katsuo | verrät: Yoshiro hat nämlich, als er bemerkt hat, wie abwesend der Blick seines Kameraden einige
Meter neben ihm doch ist, sich darin versucht, selbigem Blick zu folgen - und prompt|
Kurohana Katsuo | Sie entdeckt! Fix ist man die Strickleiter hinauf gehastet, und kaum da man auf Deck angekommen
war auch schon die Stimme erhoben: Verzeiht, doch ihr dürft dort nicht hinein Miki|
Kurohana Katsuo | es ist aufgrund der vielen Fallen zu gefährlich! Ihr könntet euch verletzen! Und das ist noch nicht mal
gelogen! Yoshiro weiss, dass seine Kumpanen Sen und Raidon die Falle auf der|
Kurohana Katsuo | Treppe keineswegs entschärft haben, auch nicht jene am Treppende. Es ist lediglich ihrem
Wissen um deren Platzierung zu verdanken, dass es ihnen möglich ist, nach Katsuo-San zu sehen.|
Kurohana Katsuo | Jemand der nicht weiss, worauf er zu achten hat könnte sich in der Tat Verletzungen zuziehen - Und
das möchte man doch zumindest ebenso sehr vermeiden, wie jenes Szenario, in welchem sie|
Kurohana Katsuo | den bewusstlosen Hauptmann findet, gefesselt an seine Ruhestätte, auf der er sich momentan
erholt. Nebenbei bemerkt... er liegt dort nun schon einige Tage, und hat sich nicht gross bewegt...|
Kurohana Katsuo | Hat man am Ende etwa gar... Oh mein Gott, gar nicht daran denken! Mittäterschaft! Vertuschung!
Hergott, man sieht die Anklage schon praktisch vor dem eigenen Auge! Kein Wunder also, beginnt|
Kurohana Katsuo | Yoshiro nun, wo er eigentlich auf eine Antwort der Schülerin wartet, urplötzlich ins Schwitzen zu
geraten...
Elster Miki mustert Yoshiro eindringlich. Oh, ja... natürlich, das verstehe ich. Vielen Dank für die Warnung! sie lächelt
zuckersüß. Daß der Mann nervös wird, würde ja sogar ein Blinder sehen. Die >
Elster Miki | Frage nach dem "warum" ergibt sich von selbst, mittlerweile ist sie felsenfest davon überzeugt, daß sich da
unten irgendetwas befindet, was sie unbedingt gesehen haben muss. Dann... sie>
Elster Miki | tut, als würde sie aufgeben, nur um eine effektvolle Gedankenpause mit einem strahlenden Lächeln
hinzuzufügen: ...begleitet mich doch einfach! Ihr habt schließlich mit daran gearbeitet, nicht >
Elster Miki | wahr? Dann solltet ihr mir wohl helfen können. Ha! So schnell gibt sie nicht auf...!
Kurohana Katsuo | Yoshiro schluckt zunächst einmal schwer. Sie will runter? Verdammt... was soll man nun tun? Wie
soll man sich verhalten? Nein, jetzt bloss nicht in Panik geraten, tief durchatmen, und...|
Kurohana Katsuo | Wenn ihr darauf besteht... Der Versuch eines höflichen Lächelns wird aufgesetzt, ehe man auf
fraglichen Eingang hinzu tritt und dann mit einem Gebt Acht! Dadurch, dass Raidon und|
Kurohana Katsuo | Sen noch an den Fallen gefeilt haben könnte es sein, dass auch ich sie nicht alle kenne! Sprachs,
tritt ein, und wartet darauf, dass sie ihm folgt. Während dem er voran schreitet erklärt|
Kurohana Katsuo | Yoshiro ihr so genau wie möglich, worauf sie achten muss, und das mit betont ruhiger Stimme. Ja,
der erste Anflug von Panik ist bereits vorüber, man hat sich wieder ein wenig gefangen. Im|
Kurohana Katsuo | Grunde genommen ist es nämlich ganz einfach: Solange sie ihm folgt, kann er sie ganz einfach an
den Kojen vorbei lotsen. - Es besteht also gar kein Grund zur Sorge! Es ist nur fraglich, ob|
Kurohana Katsuo | Miki dem Samurai auch so brav folgen wird, wie dieser es sich erhofft...
Elster Miki folgt Yoshiro also auf dem Fuße. Jede seiner Anweisungen wird genauestens befolgt, man will seine Freiheit
ja nicht gleich wieder durch Verletzungen einschränken. Alle Achtung! Das ist>
Elster Miki | nicht von schlechten Eltern. Einiges davon könnte man sicher auch in und um die Wohnhöhle herum
aufbauen. Ja, das scheint eine gute Idee zu sein. Ich werde Takemoto so bald wie möglich >
Elster Miki | Bericht erstatten und ihn etwas Ähnliches bei uns aufbauen lassen., plaudert sie locker drauflos, während
sie versucht, gleichzeitig den Fallen auszuweichen und die Umgebung zu sondieren.>
Elster Miki | Irgendetwas ist hier, sie kann es förmlich riechen! Und sie wird nicht eher wieder an Deck zurückkehren, ehe
sie nicht jedes Zimmer einzeln begutachtet hat! Da müsste schon der Fürst persönlich>
Elster Miki | oben stehen und sie herbeizitieren.

Kurohana Katsuo | Yoshiro nickt nur kurz auf ihre Bemerkung, frei nach dem Motto: Na gut, mach, dann hab ich hier meine Ruhe und muss nicht Angst haben, dass du unser Geheimniss lüftest... Wolltet ihr...|

Kurohana Katsuo | einen bestimmten Ort hier innen aufsuchen... oder euch einfach ein wenig umsehen...? Bislang ist es ihm ja gelungen, sie von der Koje in welcher der Hauptmann liegt weg zu locken... Und|

Kurohana Katsuo | wenn sie nicht gerade ausgerechnet in die Richtung will wird es auch ein leichtes sein, dies weiterhin zu bewerkstelligen.

Elster Miki hebt eine Braue. Ich hatte gehofft, einen Hinweis auf Katsuos Verbleib zu finden. Anscheinend ist hier ja niemand genauer darüber in Kenntnis gesetzt worden, wo genau er sich aufhält. sie>

Elster Miki |versucht, ihn so genau wie möglich zu beobachten - wie er darauf wohl reagiert? Von besagter Koje hat sie noch nichts gesehen oder sie zumindest noch nicht weiter beachtet. Hier gibt es ja>

Elster Miki |auch wahrlich genug anderes zu sehen. Und übrigens, Yoshiro, ich frage mich doch, was Eure beiden Kollegen so oft hier unten gesucht haben. Die Fallen sind zweifelsohne äußerst ausgefeilt,>

Elster Miki |aber warum ist es notwendig, sie so oft wieder instandzusetzen? oder was auch immer die beiden sonst angeblich mit den Fallen zu tun haben. Sie hat ja so ihre Zweifel an der Theorie.

Elster Miki |Wüsste Miki um die Taube, die wenige Augenblicke, nachdem sie unter Deck gegangen ist, auf dem Mast gelandet ist, wären die Krieger schon längst von ihrer Anwesenheit erlöst. Das Pergament,>

Elster Miki |das um ihren Fuß gebunden ist, trägt eindeutig Takemotos Handschrift - was nur bedeuten kann, daß der Fürst die Wohnhöhle verlassen hat. Tja, wenn sie nur wüsste... aber sie weiß es ja >

Elster Miki |nicht. Daß sie jemals gedacht hat, die Wahrheit um Katsuo herauszufinden, sei wichtiger als der Fürst und der seelische Beistand, den sie ihm leisten wollte, wird sie noch bitterst bereuen.

Kurohana Katsuo | Yoshiro ist natürlich zunächst einmal ziemlich überrascht, als seine Begleiterin ihn so unverblümt über ihre Absichten in Kenntniss setzt. Ihr... ihr wolltet was? Aber... wie kommt ihr|

Kurohana Katsuo | gerade darauf, dass ihr hier etwas finden würdet...? Eine durchaus berechtigte Frage. Ahnt sie etwa was? Wenn ja, in welche Richtung mag ihr Verdacht gehen? Ähm, was Raidon und Sen|

Kurohana Katsuo | angeht... nun, ich weiss nicht, was die beiden hier unten treiben... Vermutlich wollen beide neue Fallen installieren, und sind sich uneins über deren Platzierung... vermutet man einfach|

Kurohana Katsuo | mal ins Blaue hinaus, und lässt seinen Blick ein wenig umherschweifen. Die Frage ist nur, wo... Einen kleinen Moment lang schweigt der Samurai, ehe er noch etwas von wegen Also, ich|

Kurohana Katsuo | kann wirklich nicht verstehen, wie ihr auf die Idee kommt, hier unten einen Anhaltspunkt auf Katsuo-Sans Verbleib zu fi- hinzufügen will, ehe es ihm die Sprache verschlägt, und seine Augen|

Kurohana Katsuo | sich weit öffnen. Verdammt! Wie konnten sie nur so unachtsam sein! Bei allen Kami, das darf doch nicht wahr sein... Warum... Warum in aller Welt mussten sie es ausgerechnet dort hinstellen,|

Kurohana Katsuo | an die hölzerne Wand unweit der fraglichen Koje? Warum zur Hölle mussten sie das Schwert ihres Hauptmannes ausgerechnet dort stehen lassen? Verdammt...

Elster Miki grinst kätzisch. Nein, wirklich, ich verstehe auch nicht, wie ich auf so etwas Abwegiges komme... selbst Schuld - hätte er nicht so auf das Schwert gestarrt, wäre es ihr vermutlich gar nicht>

Elster Miki |aufgefallen. Auch so ist es notwendig, das Schwert in die Hände zu nehmen und genauer zu betrachten, um es mit dem vagen Schemen der Erinnerung an das große Turnier, in dem Katsuo gegen Dobby mit>

Elster Miki |einer Waffe wie dieser gekämpft hatte, zu vergleichen. Nicht, daß sie es mit hundertprozentiger Sicherheit sagen könnte, aber das Verhalten Yoshiros spricht für sich. Trotzdem wird sie sich >

Elster Miki |hüten, ihren konkreten Verdacht in Worte zu fassen. Stattdessen belässt sie es bei der scheinheiligen Frage: Ich bin mir sicher, es gibt eine gute Erklärung hierfür, Yoshiro-san, nicht >

Elster Miki |wahr? Jetzt wird's interessant. Je länger sie über die gesamte Situation nachdenkt - Katsuo unauffindbar, schwammige Antworten auf ihre Fragen über seinen Verbleib, ein striktes Verbot, unter>

Elster Miki |Deck zu gehen und Raidon und Sen, die sich alle naselang wieder hierher begeben... natürlich verbunden mit ihrem seit der Sache mit Ranmaru verständlicherweise gewachsenen Misstrauen,>

Elster Miki |das sie den Samurai gegenüber hegt - und jetzt das hier? Das Harusame ihres Mitschülers - verwaist, einfach an eine Wand gelehnt? Das passt so gar nicht zu ihm...

Kurohana Katsuo | Yoshiro schluckt schwer, als er seinen Fehler realisiert - und gibt sich geschlagen. Verzeiht mir, Kameraden... meint man mit leiser Stimme viel eher zu sich selbst als zu ihr, ehe man|

Kurohana Katsuo | an ihr vorbeischreitet, etwas von wegen Nun gut... folgt mir... murmelt, ehe man in die Koje hineintritt. Welchen Sinn hat es noch, es verbergen zu wollen? Man muss sie in dieses|

Kurohana Katsuo | Geheimniss nun wohl oder übel einweihen - oder sie niederschlagen, wofür Yoshiro aber definitiv der falsche Mann ist. Einer Frau, einer unschuldigen noch dazu, Gewalt antun - Nein, das|

Kurohana Katsuo | kann er nicht. Nicht, wenn er an seine Schwestern denkt, an seine Ehefrau, und schon gar nicht, wenn er an seine beiden Töchter denkt... - Das Bild das sich den beiden bietet dürfte für sich|

Kurohana Katsuo | selbst sprechen: Ein absolut ruhiger, beinahe schon regungsloser Katsuo liegt da, die Beine mit einer Kette gebunden, so dass er nicht fliehen kann, und eine leichte Decke, welche man über|

Kurohana Katsuo | Körper und Beine gelegt hat, und die sich - wenngleich nur sehr langsam - in regelmässigen Abständen hebt und senkt. Der Hauptmann schläft hier drinnen, und das vollkommen friedlich. Doch|

Kurohana Katsuo | die Fesseln sorgen dennoch für einen gewissen Erklärungsbedarf...

Elster Miki rempelt Yoshiro beinahe beiseite, so eilig hat sie es, ans Bett des Schlafenden zu eilen. Schlafend? Moment. ...Schiet mit Zwiebeln! Yoshiro! schockiert dreht sie sich zu ihm um. >

Elster Miki |Was bei Buddhas borstigen Barthaaren läuft hier eigentlich ab!? Was ist mit ihm passiert? Warum liegt er in Ketten!? mit Argwohn bereitet sie sich darauf vor, einen Angriff, sollte denn einer>

Elster Miki |folgen, abzuwehren. Am Ende will man sie auch noch unschädlich machen! Aber nicht mit ihr - nur über ihre

Leiche wird sie sich noch einmal einsperren lassen!

Kurohana Katsuo | Yoshiro seufzt nur, und lässt betrübt den Kopf hängen. Verzeiht mir, Sen, Raidon, Botan und auch Takahiro... Ich kann unser Versprechen nicht halten. Katsuo-San, er... nun...|

Kurohana Katsuo | Ach, wie soll man es bloss ausdrücken? Ihm fehlen beinahe schon die Worte dazu... Ah genau! Erinnert ihr euch an den Zustand des Gefangenen...? Das war nicht Raidon, der ihn so|

Kurohana Katsuo | zurichtete... Es war Katsuo-San. Er... er wollte ihn umbringen, den Dieb! Er wollte ihn mit dem Schwert niederstrecken! Und wir... wir... wir wussten uns und auch ihm nicht|

Kurohana Katsuo | anders zu helfen als... als... Ihn niederzuschlagen. Yoshiro zuckt unvermittelt zusammen, als hinter ihm Sens Stimme ertönt, und der ruhige Krieger eintritt. Vergebt uns,|

Kurohana Katsuo | Hattori-San, doch es geschah zu seinem eigenen Besten...